

Bericht des Wirtschaftsprüfers

mit konsolidierter Jahresrechnung per 31. Dezember 2012 des

Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern

An den Rotkreuzrat des
Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz, Bern

Bern, 24. Mai 2013

Bericht des Wirtschaftsprüfers zur konsolidierten Jahresrechnung

Auftragsgemäss haben wir als Wirtschaftsprüfer die beiliegende konsolidierte Jahresrechnung des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht des Wirtschaftsprüfers.

Verantwortung des Rotkreuzrats

Der Rotkreuzrat ist für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER 21 verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer konsolidierten Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Rotkreuzrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die konsolidierte Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die konsolidierte Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der konsolidierten Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der konsolidierten Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der konsolidierten Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität

der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der konsolidierten Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21.

Berichterstattung aufgrund weiterer auftragsrechtlicher Bestimmungen

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWO-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Ernst & Young AG



Bernadette Koch
Zugelassene Revisionsexpertin
(Leitende Revisorin)



Patrick Rebsamen
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage

- Konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang)

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

		2012	2011
	Ziffer Anhang	TCHF	TCHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel		35 739	32 907
Wertschriften	1	816 449	780 066
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	22 401	36 673
Sonstige Forderungen	2	10 030	4 942
Vorräte		3 241	2 951
Aktive Rechnungsabgrenzungen		5 498	4 931
Umlaufvermögen		893 358	862 470
Sachanlagen	3	46 769	47 177
Immaterielle Anlagen	4	1 784	1 762
Finanzanlagen	5	4 230	8 923
Assoziierte Gesellschaften	5	498	300
Anlagevermögen		53 281	58 162
AKTIVEN		946 639	920 632
PASSIVEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6	360	96
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	5 834	4 688
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	1 946	1 842
Passive Rechnungsabgrenzung	7	24 029	40 279
Kurzfristiges Fremdkapital		32 169	46 905
Langfristig Finanzverbindlichkeiten	9	7 400	7 800
Langfristige Rückstellungen	8	1 557	1 644
Langfristiges Fremdkapital		8 957	9 444
Mittel mit einschränkender Zweckbindung	10	46 991	48 145
Mittel mit reglementarischer Zweckbindung	10	13 198	12 379
Fondskapital		60 189	60 524
Betriebskapital	11	506 013	506 287
Gesetzliche Reserven	11	1 078	1 032
Freie und betriebliche Mittel	11	156 008	155 967
Bewertungsreserven	11	145 170	142 252
Minderheiten	11	2 922	2 879
Jahresergebnis	11	34 133	(4 658)
Organisationskapital		845 324	803 759
PASSIVEN		946 639	920 632

Konsolidierte Betriebsrechnung

		2012	2011
	Ziffer	TCHF	TCHF
	Anhang		
Spenden und Kostenbeteiligungen	12	28 910	32 377
Mitgliederbeiträge		236	234
Erbschaften und Legate		4 667	4 469
Handelsertrag		1 983	2 313
Dienstleistungsertrag	13	94 111	90 774
Beiträge Hilfswerke, Nonprofit Organisationen	14	16 617	18 439
Betriebsertrag		146 524	148 606
Aufwand Spendenaufufe		(2 842)	(2 788)
Handelsaufwand		(19 930)	(19 152)
Projektmaterialaufwand		(23 885)	(31 630)
Projekt- und übriger Dienstleistungsaufwand		(48 864)	(42 430)
Personalaufwand	15	(58 634)	(57 106)
Übriger Betriebsaufwand		(8 913)	(10 431)
Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen	3 / 4	(3 107)	(3 005)
Abschreibungen Finanzanlagen		(1 424)	0
Betriebsaufwand	19	(167 599)	(166 542)
Betriebsergebnis		(21 075)	(17 936)
Finanzerfolge	16	61 060	13 380
Betriebsfremde Erfolge	17	1 246	22
Ergebnis ohne Fonds		41 231	(4 534)
Zuweisung Fondskapital	18	(39 886)	(61 054)
Verwendung Fondskapital	18	40 221	58 346
Veränderung Fondskapital		335	(2 708)
Ergebnis vor Veränderung Organisationskapital		41 566	(7 242)
Zuweisung Organisationskapital	18	(12 759)	(1 046)
Verwendung Organisationskapital	18	5 350	3 642
Veränderung Organisationskapital		(7 409)	2 596
Jahresergebnis vor Minderheiten		34 157	(4 646)
Ergebnisanteil Minderheiten		(24)	(12)
Jahresergebnis		34 133	(4 658)

+ Ertrag resp. Jahresgewinn
 () Aufwand resp. Jahresverlust

Konsolidierte Geldflussrechnung

		2012	2011
	Erläuterung Ziffer	TCHF	TCHF
Zahlungsmittel am 01. Januar		32 907	42 893
Zahlungsmittel am 01. Januar aus Fusion SBSC			347
Jahresergebnis		34 133	(4 658)
Anteil Minderheiten am Unternehmensergebnis		24	12
Zunahme / (Abnahme) Fondskapital		(334)	2 708
Zunahme / (Abnahme) Organisationskapital		7 409	(2 596)
Abschreibung		3 107	3 005
Nicht liquiditätswirksame Transaktionen		(202)	(1 870)
Abnahme / (Zunahme) Wertschriften		(36 384)	(18 449)
Abnahme / (Zunahme) Forderungen		9 184	(16 243)
Abnahme / (Zunahme) Vorräte		(290)	383
Abnahme / (Zunahme) aktive Rechnungsabgrenzungen		(567)	(342)
Zunahme / (Abnahme) Verbindlichkeiten		1 154	(1 232)
Zunahme / (Abnahme) passive Rechnungsabgrenzungen		(16 250)	26 327
Zunahme / (Abnahme) Rückstellungen		(87)	(1 033)
Zunahme / (Abnahme) Equity-Bewertung		(198)	0
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	A	699	(13 988)
Investitionen Finanzanlagen		81	(526)
Desinvestitionen Finanzanlagen		4 813	133
Investitionen mobile Sachanlagen		(2 095)	(1 637)
Desinvestitionen mobile Sachanlagen		58	0
Investition immaterielle Anlagen		(684)	(1 632)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	A	2 173	(3 662)
Veränderung Finanzverbindlichkeiten		(40)	7 317
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	A	(40)	7 317
Zahlungsmittel am 31. Dezember		35 739	32 907
Veränderung der flüssigen Mittel	A	2 832	(10 333)

Erläuterungen

A + = Mittelzufluss / () = Mittelabfluss

Rechnung über die Veränderung des Kapitals

in TCHF	Erläuterung Ziffer	Bestand	Zugang	Transfer	Abgang	Aenderung	Bestand	Zugang	Transfer	Abgang	Bestand
		01.01.2011				Konsokreis	31.12.2011				31.12.2012
Mittel Schweiz		16 692	3 818	23	(3 248)	0	17 285	1 011	0	(964)	17 332
Mittel Europa, ohne Schweiz		1 687	4 430	(1)	(4 259)		1 857	5 042	0	(5 778)	1 121
Mittel Afrika		2 730	8 204	890	(6 765)		5 059	6 940	0	(6 304)	5 695
Mittel Asien		12 952	17 562	2 296	(18 945)		13 865	12 456	50	(13 814)	12 557
Mittel Mittel- und Südamerika		6 221	13 671	1 102	(14 508)		6 486	1 092	0	(2 263)	5 315
Mittel weltweit		3 937	11 920	(4 287)	(7 977)		3 593	11 034	(150)	(9 506)	4 971
Total Fonds mit einschränkender Zweckbindung	a)	44 219	59 605	23	(55 702)	0	48 145	37 575	(100)	(38 629)	46 991
Dispositionsfonds Rotkreuzrat		1 720	104		(537)		1 287	350	100	(9)	1 728
Solidaritätsfonds Blut		1 197	900	0	(681)		1 416	900		(679)	1 637
Fonds Blutstammzellen	b)		80	41	(207)	6 186	6 100	500			6 600
Fonds Inland < 1 Mio. Blutspende	b)	3 443	365	0	(1 219)	987	3 576	561	0	(904)	3 233
Fonds mit einschränkender Zweckbindung	c)	6 360	1 449	41	(2 644)	7 173	12 379	2 311	100	(1 592)	13 198
Fondskapital	10	50 579	61 054	64	(58 346)	7 173	60 524	39 886	0	(40 221)	60 189
Betriebskapital		506 283	0	4	0		506 287	0	(274)	0	506 013
Gesetzliche Reserven		991	0	41	0		1 032	0	46	0	1 078
Freie und betriebliche Mittel	d)	433 274	1 032	1 966	(1 500)	(278 805)	155 967	9 877	(5 092)	(4 744)	156 008
Bewertungsreserven		137 281	14	6 859	(2 125)	223	142 252	2 882	642	(606)	145 170
Jahresergebnis		8 934	0	(8 934)	(4 658)	0	(4 658)	34 373	4 658	(240)	34 133
Minderheiten		2 333	12	0	(18)	552	2 879	23	20	0	2 922
Organisationskapital	11	1 089 096	1 058	(64)	(8 301)	(278 030)	803 759	47 155	0	(5 590)	845 324

- a) Zweckbestimmte Mittel für die Durchführung von Projekten und Hilfeleistungen im In- und Ausland
- b) Per 1. Januar 2011 haben Blutspende SRK Schweiz AG und Swiss Blood stem cells fusioniert. Die aus der Fusion eingebrachten Werte wurden anteilmässig eliminiert
- c) Zweckbestimmte Mittel bzw. Fonds für die Durchführung von Projekten und Hilfeleistungen im In- und Ausland mit einem internen Reglement
- d) Die Rotkreuzstiftung für Krankenpflege ist per 01.01.2011 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.
- e) Innerhalb der Fonds „Mittel mit einschränkender Zweckbindung“ erfolgten aufgrund punktueller Hilfeleistungen Überträge von weltweiten Mitteln in spezifische Ländermittel.

Anhang zur Jahresrechnung 2012

Grundsätze der Buchführung und Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der konsolidierten Jahresrechnung des Schweizerischen Roten Kreuzes erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER, entspricht dem schweizerischen Gesetz wie auch den Grundsätzen und Richtlinien der Stiftung ZEWO sowie den Bestimmungen der Statuten. Die konsolidierte Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schweizerischen Roten Kreuzes. Es gelten die allgemeinen Bewertungsgrundlagen gemäss Rahmenkonzept Swiss GAAP FER.

Konsolidierungsmethode und Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst die Institutionen, auf welche der Rotkreuzrat massgebend Einfluss ausüben kann. Die Konsolidierung erfolgt für Kapitalgesellschaften nach der angelsächsischen Purchase-Methode ab dem Zeitpunkt des Zugangs zum Konsolidierungskreis. Die Stiftungen werden ohne Elimination des Stiftungskapitals zum Konsolidierungskreis hinzuaddiert. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie konzerninterne Aufwendungen und Erträge und gegebenenfalls Zwischengewinne werden eliminiert.

Sämtliche Gesellschaften schliessen ihre Jahresrechnung per 31.12.2012 ab.

Beteiligungen, an welchen die im Konsolidierungskreis berücksichtigten Organisationen mehr als 50% halten werden vollkonsolidiert.

	Gesellschaft	Sitz	Rechtsform	
1	Blutspende SRK Schweiz AG	Bern	Aktiengesellschaft Anteil 57.25 %	Vollkonsolidierung
2	Blutspendedienst SRK Bern AG	Bern	Aktiengesellschaft	Vollkonsolidierung
3	Finanzstiftung des Schweizerischen Roten Kreuzes	Bern	Stiftung	Vollkonsolidierung
4	Humanitäre Stiftung des Schweizerischen Roten Kreuzes	Bern	Stiftung	Vollkonsolidierung
5	Stiftung zur Förderung des Blutspendedienstes Region Bern	Bern	Stiftung	Vollkonsolidierung
6	Swisscanto Swiss Redcross Charity SICAV	Zürich	SICAV Anteil 100 % Aktienkapital des Unternehmerteilvermögens	Equity-Methode
7	Transfusion Informatik Service AG	Bern	Aktiengesellschaft Anteil 66.08 %	Equity-Methode
8	Verein Schweizerisches Rotes Kreuz	Bern	Verein	Vollkonsolidierung

Die Rotkreuzstiftung für Krankenpflege ist per 1.1.2011 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden (vormals nach der Equity-Methode berücksichtigt). Der Swisscanto Swiss Redcross Charity SICAV wird gemäss Swiss GAAP FER 21 Ziffer 10 nicht in die Vollkonsolidierung miteinbezogen, da dessen Tätigkeit wesentlich von jener der konsolidierten Organisationen abweicht. Die Gesellschaft wird nach der Equity-Methode bewertet. Anfang 2012 wurde die Transfusion Informatik Service AG in den

Konsolidierungskreis aufgenommen. Aufgrund ihrer geringen Bedeutung wird diese Gesellschaft ebenfalls nach der Equity-Methode bewertet.

Die Stiftung Swiss Blood stem cells ist durch Singularsukzession per 01.01.2011 in die Blutspende SRK Schweiz AG übergegangen.

Die Kantonalverbände des Schweizerischen Roten Kreuzes werden zu einem späteren Zeitpunkt, der durch die Kooperationsstruktur der RK-KV beschlossen wird, konsolidiert.

Nahestehende Organisationen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen des Unternehmens oder Konzerns ausüben kann.

Für die konsolidierte Rechnung gelten die folgenden Organisationen als nahestehende Personen:

Nicht konsolidierte Organisationen des SRK

- RK-Kantonalverbände
- Rotkreuz-Rettungsorganisationen

Wichtige Verbindungen

- Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC)
- Internationales Komitee vom Roten Kreuz (IKRK)
- Stiftung Lindenhof Bern (SLB)

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel Kassabestände, Bank- und Postguthaben bewertet zu Nominalwert; Fremdwährungen zum Stichtagskurs per:

Währung	31.12.12	31.12.11
USD	0.92	0.94
EURO	1.21	1.21

Wertschriften Kurswert gemäss Depotauszug der Banken per Jahresende

Forderungen Nominalwert unter Berücksichtigung notwendiger Wertberichtigungen. Die Wertberichtigungen erfolgen auf Basis der Einzelbewertung sowie einer pauschalen Wertberichtigung von 1 % (Vorjahr 1 %).

Vorräte Einstandspreis oder tieferer Marktwert

Finanzanlagen Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen; Verzinsung Darlehen zu marktüblichen Sätzen. Beteiligungen an einfachen Gesellschaften zum Substanzwert. Renditeanlage wird zu Marktwert bilanziert.

Mobile Sachanlagen /
Immaterielle Anlagen Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Die Wertberichtigungen erfolgen linear von den Anschaffungs- oder Herstellkosten über die betriebswirtschaftlich geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzten Nutzungsdauern liegen im Bereich von:

Informatik-Hardware	3 – 5 Jahre
Software	3 – 5 Jahre
Fahrzeuge	5 – 10 Jahre
Maschinen und Apparate	5 – 10 Jahre
Kleininventar	5 – 10 Jahre
Installationen und Mobiliar	4 – 13 Jahre

Immobilien Sachanlagen Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten betriebswirtschaftlich notwendigen Wertberichtigungen. Bei der Umstellung der Rechnungslegung auf Swiss GAAP FER per 01.01.2004 wurden die Ertragswerte (kapitalisierte Mietwerte) als Anschaffungskosten definiert.

Investitionen und Renovationen werden nur dann aktiviert, wenn diese die Nutzungsdauer verlängern oder den Wert der Immobilie steigern.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Immobilien Sachanlagen liegt bei:

Immobilien	20 – 50 Jahre
------------	---------------

Kurz- und langfristiges Fremdkapital Nominalwert; Verzinsung zu marktüblichen Sätzen.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Wertschriften

Aktien	217 896	17 098
Obligationen	444 747	36 604
Fonds	28 888	713 769
Festgelder / Terminkonten	1 000	12 595
übrige Wertschriften	123 918	0
Total Wertschriften	816'449	780'066

Es besteht eine Bankgarantie über TCHF 115 zur Deckung einer Mietkaution. Diese Bankgarantie ist durch die Verpfändung eines Wertschriftendepots mit Marktwert von TCHF 5'887 gesichert. Weitere Kreditlimiten wurden 2012 wegen Nichtgebrauchs gekündigt und die Verpfändung dieser Wertschriftendepots wurde aufgehoben.

Die im Subvenimus-Fonds angelegten Mittel werden seit 2012 detailliert aufgezeigt, im Vorjahr wurden diese Wertschriften unter der Position „Fonds“ ausgewiesen.

Die Wertschriften werden in der Regel in Anlehnung an die Richtlinien des BVV2 (Verordnung über die berufliche Alters- Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge, Schweizerisches Bundesgesetz über die berufliche Vorsorge) angelegt.

2. Forderungen

Nahestehende Organisationen und nicht konsolidierte SRK-Organisationen	577	549
Gemeinwesen	6 441	2 139
Dritte	16 287	35 138
Delkredere	(904)	(1 153)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22 401	36 673
Gemeinwesen	149	37
Projekte (Vorschüsse)	3 587	3 177
Dritte	6 455	1 864
Delkredere	(161)	(136)
Sonstige Forderungen	10 030	4 942
Total Forderungen	32'431	41'615

Im Vorjahr waren Forderungen aus zugesicherten Projektfinanzierungen im Zusammenhang mit einem Wiederaufbauprojekt 2011 nach dem schweren Erdbeben mit anschliessendem Tsunami in Japan bilanziert.

3. Sachanlagen

	Mobile Sachanlagen	Immobilie Sachanlagen betrieblich	Immobilie Sachanlagen nicht betrieblich	Total
Anschaffungswerte				
Bestand 01.01.2011	12 867	45 885	11 569	70 321
Zugänge	1 289	348	0	1 637
Abgänge	(612)	(128)	0	(740)
Aenderung Konsolidierungskreis	725	0	0	725
Bestand 31.12.2011	14 269	46 105	11 569	71 943
Wertberichtigungen				
Bestand 01.01.2011	(9 156)	(13 486)	(482)	(23 124)
Planmässige Abschreibungen	(1 196)	(779)	(74)	(2 049)
Abgänge	612	128	0	740
Umgliederungen	(54)	54	0	0
Aenderung Konsolidierungskreis	(333)	0	0	(333)
Bestand 31.12.2011	(10 127)	(14 083)	(556)	(24 766)
Buchwert 01.01.2011	3 711	32 399	11 087	47 197
Buchwert 31.12.2011	4 142	32 022	11 013	47 177
Bestand 01.01.2012				
Bestand 01.01.2012	14 269	46 105	11 569	71 943
Zugänge	2 075	20	0	2 095
Abgänge	(2 184)	0	0	(2 184)
Umgliederungen	586	(586)	0	0
Bestand 31.12.2012	14 746	45 539	11 569	71 854
Wertberichtigungen				
Bestand 01.01.2012	(10 127)	(14 083)	(556)	(24 766)
Planmässige Abschreibungen	(1 231)	(1 140)	(74)	(2 445)
Abgänge	2 126	0	0	2 126
Umgliederungen	(439)	439	0	0
Bestand 31.12.2012	(9 671)	(14 784)	(630)	(25 085)
Buchwert 01.01.2012	4 142	32 022	11 013	47 177
Buchwert 31.12.2012	5 075	30 755	10 939	46 769
Brandversicherungswerte 01.01.2012	22 070	48 278	5 407	75 755
Brandversicherungswerte 31.12.2012	22 680	48 279	4 680	75 639

4. Immaterielle Anlagen

	TCHF
Bestand 01.01.2011	6 597
Zugänge	1 632
Abgänge	(4 365)
Aenderung Konsolidierungskreis	571
Bestand 31.12.2011	4 435
Wertberichtigungen	
Bestand 01.01.2011	(4 923)
Planmässige Abschreibungen	(956)
Abgänge	3 340
Aenderung Konsolidierungskreis	(134)
Bestand 31.12.2011	(2 673)
Bestand 01.01.2012	4 435
Zugänge	684
Abgänge	(359)
Bestand 31.12.2012	4 760
Wertberichtigungen	
Bestand 01.01.2012	(2 673)
Planmässige Abschreibungen	(662)
Abgänge	359
Bestand 31.12.2012	(2 976)
Buchwert 01.01.2012	1 762
Buchwert 31.12.2012	1 784

Die Abgänge 2011 enthalten eine nicht liquiditätswirksame Transaktion in der Höhe von TCHF 1'025.

	2012 TCHF	2011 TCHF
5. Finanzanlagen		
Renditeanlage (Liegenschaft)	0	2 837
Darlehen an Nahestehende Organisationen	710	1 175
Assoziierte Gesellschaften 1)	498	300
Übrige Beteiligungen 2)	1 030	935
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven (Nominalwert, ohne Verwendungsverzicht)	2 490	3 976
Total Finanzanlagen	4 728	9 223

- 1) Der Blutspendedienst SRK Bern AG hält eine Beteiligung von 66.08 % an der Transfusion Informatik Services AG. Diese Gesellschaft wurde am 1.12.2011 gegründet. Der Blutspendedienst SRK Bern AG hat per 31.12.2011 eine Bareinlage von TCHF 106 geleistet, eine Sacheinlage im Betrag von TCHF 92 erfolgte Anfang 2012.
- 2) Die Beteiligung an der Texaid Textilverwertungs AG, beträgt 8.33% (Vorjahr 8.33%) des Aktienkapitals. Die Beteiligung an der einfachen Gesellschaft Arbeitsgemeinschaft Texaid beträgt 1/6.

6. Kurzfristiges Fremdkapital

Nicht konsolidierte SRK-Organisationen	360	0
Dritte	0	96
Total Finanzverbindlichkeiten	360	96
Nicht konsolidierte SRK-Organisationen	530	384
Nahestehende Organisationen	17	10
Gemeinwesen	311	183
Dritte	4 976	4 111
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 834	4 688
Dritte	1 946	1 842
Total sonstige Verbindlichkeiten	1 946	1 842
Total kurzfristiges Fremdkapital	8 140	6 626

7. Passive Rechnungsabgrenzung

Die Passive Rechnungsabgrenzung resultiert hauptsächlich aus der Geschäftsstelle des Vereins SRK und beinhaltet unter anderem Umsatzabgrenzungen bzw. bewilligte Projektbeiträge für das Jahr 2013 der Glückskette von CHF 6.7 Mio. (Vorjahr 11.4 Mio.) und der DEZA von CHF 6.8 Mio. (Vorjahr 2.5 Mio.). Die Veränderung zum Vorjahr ist begründet durch die Abgrenzung von Projektaufwand aufgrund des Erdbebens mit anschliessendem Tsunami in Japan.

8. Rückstellungen

Bestand Rückstellungen per 01.01.	1 644	2 677
Bildung	80	120
Verwendung	(67)	(153)
Auflösung	(100)	(1 000)
Bestand Rückstellungen per 31.12	1 557	1 644

Die Rückstellungen im Betrag von TCHF 1 000 per 1.1.2011 für das IT Projekt eProgresia konnten per Ende 2011 aufgelöst werden.

Bei den Rückstellungen per 31.12.2012 handelt es sich um Risiken betreffend Pandemiefall TCHF 790 (Vorjahr TCHF 890), Tests Emerging Diseases TCHF 245 (Vorjahr TCHF 274), Frühpensionierungen TCHF 322 (Vorjahr TCHF 360) sowie Gebäudesanierung (Fassadenrenovation) TCHF 200 (Vorjahr 120).

9. Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um ein Hypothekendarlehen. Für die Liegenschaft Murtenstrasse 133 liegt eine Eigentumsbeschränkung für verpfändete Aktiven im Betrag von TCHF 7'400 vor.

10. Fondskapital

Das Fondskapital zeigt zweckbestimmte Mittel für Projekte im In- und Ausland. Siehe auch die Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

11. Organisationskapital

Das Organisationskapital weist die Mittel aus Eigenfinanzierung, ohne Verfügungseinschränkung durch Dritte aus. Bewertungsreserven sind eine Sonderform des Organisationskapitals, welche bei einer neuen Bewertung der Finanzanlagen sowie der mobilen und immobilien Sachanlagen gebildet wurden. Siehe auch die Rechnung über die Veränderung des Kapitals.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

12. Spenden und Kostenbeteiligungen

Finanzielle Spenden	22 204	24 740
Materielle Spenden	5 366	5 770
Kostenbeteiligung an Projekten	1 340	1 867
Total Spenden und Kostenbeteiligungen	28 910	32 377

13. Dienstleistungsertrag

Total Dienstleistungsertrag	94 111	90 744
------------------------------------	---------------	---------------

Der Dienstleistungsertrag im Auftrag der öffentlichen Hand beträgt im Geschäftsjahr 2012 TCHF 36'333 (Vorjahr: TCHF 34 027) und fällt ausschliesslich bei der Geschäftsstelle SRK an.

14. Projektbeiträge Hilfswerke, Organisationen

Glückskette	10 402	12 177
Diverse Beiträge Hilfswerke	6 215	6 262
Total Projektbeiträge Hilfswerke, Organisationen	16 617	18 439

2012 **2011**
TCHF **TCHF**

15. Personal / Organe

Mitarbeitende	Anzahl	Anzahl
Arbeitseinheiten zu 100 % per 31.12.	456	433
Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Inland per 31.12.	669	629
	TCHF	TCHF
Gesamtentschädigung an leitende Organe der konsolidierten Gesellschaften	301	332
Personalaufwand	57 572	56 108
Reise- und Repräsentationsspesen	1 062	998
Total	58 634	57 106

Die Entschädigung für das Präsidium SRK, inkl. Vizepräsidium ex.officio der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften, gestaltet sich nach den Richtlinien des NPO Codes und der ZEWO. Sie betrug TCHF 32 (Vorjahr TCHF 44). Ein Beitrag der Humanitären Stiftung SRK und ein Teil der Finanz- und betriebsfremden Erträge wurde zur Finanzierung der Verbands- und Organkosten verwendet.

Die Mitarbeitenden des Vereins Schweizerisches Rotes Kreuz, der Blutspende SRK Schweiz AG und der HS-SRK sind bei der Pensionskasse des Bundes PUBLICA, im Vorsorgewerk Angeschlossene Organisationen, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Die Mitarbeitenden der BSD SRK Bern AG waren bis 31.12.2011 bei der VSM Sammelstiftung für Medizinalpersonen versichert, seit dem 1.1. 2012 bei der Nest Sammelstiftung Zürich. Bei der PUBLICA wie auch bei der VSM Sammelstiftung für Medizinalpersonen und der Nest handelt es sich um Sammeleinrichtungen mit einem beitragsorientierten Plan. Die Arbeitgeberbeiträge werden in der Periode erfolgswirksam erfasst, in welcher sie entstanden sind.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand aus Vorsorgeeinrichtung mit Über- resp. Unterdeckung:

Pensionskasse

Deckungsgrad PUBLICA	105.2%	103.1%
Deckungsgrad VSM	n.a.	93.7%
Deckungsgrad Nest Sammelstiftung, Zürich	106.0%	n.a.
Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	4 178	4 182
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	4 178	4 182

Aufgrund der Solidarität innerhalb des Vorsorgewerks kann keine anteilige Deckungslücke bzw. Überdeckung für den Verein Schweizerisches Rotes Kreuz ermittelt werden.

Arbeitgeberbeitragsreserve

Wirtschaftliche Verpflichtung bzw. Nutzen SRK	2 490	3 976
Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	(1 486)	0
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	(1 486)	0

	2012 TCHF	2011 TCHF
16. Finanzerfolge		
Finanzertrag Nahestehende Organisationen	17	20
Wertschriftenertrag (Kursgewinn realisiert)	2 534	328
Wertschriftenertrag (Kursgewinn nicht realisiert)	64 324	42 614
Dividendenerträge	858	770
Zinserträge	18 315	17 891
übrige Finanzerträge	122	304
Total Finanzerträge	86 170	61 927
Wertschriftenaufwand (realisiert)	(2 094)	(3 282)
Wertschriftenaufwand (nicht realisiert)	(22 420)	(43 998)
übriger Finanzaufwand	(189)	(971)
Vermögensverwaltungsgebühren	(407)	(296)
Total Finanzaufwand	(25 110)	(48 547)
Total Finanzerfolg	61 060	13 380

17. Betriebsfremder Erfolg

Ertrag nicht betriebliche Liegenschaften	1 043	985
übriger betriebsfremder Ertrag	69	56
Veränderung Delkredere	177	
Aufwand nicht betriebliche Liegenschaften	(39)	(- 100)
übriger betriebsfremder Aufwand	(4)	(919)
Total betriebsfremder Erfolg	1 246	22

18. Zuweisung und Verwendung Fondskapital / Organisationskapital

Weist die Veränderungen von Fonds und Mitteln für die Finanzierung von Hilfeleistungen und von betrieblichen Projekten per Ende Jahr aus. Detaillierte Informationen sind in der Rechnung über die Veränderung des Kapitals ersichtlich.

19. Betriebsaufwand

Die Darstellung der Kostenstruktur basiert auf der Methodik für die Berechnung des administrativen Aufwandes der Stiftung ZEWO.

Als **Projekt- und Dienstleistungsaufwand** werden alle Aufwendungen aufgeführt, welche einen direkten Beitrag an die Erreichung der Zielsetzungen des Schweizerischen Roten Kreuzes leisten.

Der **Fundraisingaufwand** zeigt die Kosten aller Aktivitäten der für die Adressbewirtschaftung, der Mailingkosten und der Spender- und Gönnerbetreuung.

Als **administrativen Aufwand** werden Aufwendungen offen gelegt, die lediglich indirekt einen Beitrag an die Hilfeleistungen des Schweizerischen Roten Kreuzes leisten und damit von Projektpartnern und Zielgruppen nicht unmittelbar erfahren werden. Sie stellen die Grundfunktionen des Schweizerischen Roten Kreuzes sicher.

Projektaufwand:

Sachaufwand	90 362	90 632
Personalaufwand	38 747	37 731
Reise- und Repräsentationsaufwand	483	542
übrige Betriebsaufwendungen	10 358	5 318
Abschreibungen	1 201	1 127
Interne Leistungsverrechnung	2 489	6 983
Total Projektaufwand	143 640	142 333

Fundraisingaufwand:

Sachaufwand	3 857	3 877
Personalaufwand	1 695	1 734
Reise- und Repräsentationsaufwand	37	36
übrige Betriebsaufwendungen	2 034	1 439
Abschreibungen	59	160
Interne Leistungsverrechnung	305	217
Total Fundraisingaufwand	7 987	7 463

Administrativer Aufwand:

Sachaufwand	1 302	1 491
Personalaufwand	17 470	16 617
Reise- und Repräsentationsaufwand	202	446
übrige Betriebsaufwendungen	(3 479)	3 696
Abschreibungen	3 271	1 696
Interne Leistungsverrechnung	(2 794)	(7 200)
Total administrativer Aufwand	15 972	16 746

Total Betriebsaufwand	167 599	166 542
------------------------------	----------------	----------------

20. Miete und operatives Leasing

Leasing- und Mietverbindlichkeiten:

in TCHF	bis 1 Jahr		2 – 5 Jahre		> 6 Jahre	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011
Mobilien	123	138	140	276	0	0
Räumlichkeiten	0	306	0	1 123	0	70

21. Freiwilligenarbeit

Das Schweizerische Rote Kreuz führt jährlich mit der SRG SSR und der Schweizerischen Post die Aktion 2 x Weihnachten durch. Im Jahr 2012 haben 916 Freiwillige für den Verein SRK 10 597 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet (Vorjahr 993 Freiwillige, 10 660 Stunden).

Für das Kompetenzzentrum Jugend haben 24 Freiwillige 1 150 Stunden geleistet, beim Suchdienst engagierten sich 16 Personen mit 3 072 Stunden, für das Projekt „Altgold für Augenlicht“ 1 Person mit 100 Stunden.

Hochgerechnet mit einem Stundensatz von Fr. 30 entsprechen die im Jahr 2012 geleisteten Stunden einem Betrag von TCHF 447.

125 (von total 232) Angehörige des Rotkreuzdienstes haben im Jahr 2012 525 verschiedene Einsätze geleistet. Damit waren sie während 2 722 Tagen (Vorjahr über 2 000 Tage) im Einsatz für den Rotkreuzdienst des Schweizerischen Roten Kreuzes.

22. Transaktionen mit nahestehenden Personen

Zu den nahestehenden Personen zählen die Mitglieder des Rotkreuzrates und der Geschäftsleitung, die Stiftungsräte und die Verwaltungsräte der konsolidierten Gesellschaften. In den Erläuterungen zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung werden die Transaktionen mit nahestehenden Organisationen offengelegt. Der gesamte Ertrag Mitgliederbeiträge stammt von nahestehenden Organisationen.

Die Blutspende SRK Schweiz AG hat im Jahr 2012 Erträge von CHF 8.1 Mio. (Vorjahr: CHF 8.3 Mio.) für Verkäufe von Erythrozytenkonzentraten aus nationaler Reserve, für Abgaben für die nationale Reserve sowie Blutspendeabgaben von den regionalen Blutspendediensten und die Kostenbeteiligung der Sachversicherung erzielt.

Gleichzeitig wurden Forderungen von CHF 4.9 Mio (Vorjahr CHF 4.8 Mio.) der regionalen Blutspendedienste für Einkäufe von Erythrozytenkonzentraten aus nationaler Reserve sowie Labordienstleistungen (Referenzlabor) beglichen.

23. Ausserbilanzgeschäfte / Eventualverpflichtungen

Der Verein SRK ist mit einem Sechstel beteiligt an der einfachen Gesellschaft Arbeitsgemeinschaft Texaid. Die Gesellschafter haften solidarisch.

Mit einer Partnerorganisation besteht über 5 Jahre, von 2011 – 2015, ein Darlehens-Zusicherungsvertrag vom 24.01.2011 in der Höhe von TCHF 1 000.

Aus diversen Verträgen im Bereich Nationale Aufgaben bestehen für die Blutspende SRK Schweiz AG Eventualverbindlichkeiten in der Höhe von CHF 3.75 Mio. (Vorjahr CHF 3.3 Mio.). Es sind dies Abnahmeverträge für Erythrozytenkonzentrate mit den Regionalen Blutspendediensten Bern, Neuenburg-Jura sowie Graubünden.

Am Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2012 bestanden keine weiteren Bürgschaften, Garantieverpflichtungen und Pfandbestellungen.

24. Ereignisse nach Bilanzstichtag

Es gab keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2012, welche zusätzliche Angaben oder Anpassungen der Jahresrechnung erfordern würden.